



**Aus- und Weiterbildung in Seelsorge,
Spiritual Care und Pastoralpsychologie AWS Schweiz**
CAS Spital- und Klinikseelsorge SPKS



Aus- und Weiterbildung in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie AWS Schweiz

Programmleitung

Prof. Dr. Isabelle Noth (Präs.)
Seelsorge, Religionspsychologie und
Religionspädagogik, Abteilung Seelsorge,
Unibe

Prof. Dr. Andreas Wagner
Direktor IAT, Unibe

Prof. Dr. Franziskus Knoll
Theologische Hochschule Chur

Pfrn. Christina Huppenbauer
Leiterin Abt. Spezialseelsorge zhref;
Vertretung der Ref. Kirchen

Dr. Mathias Mütel
Bildungsverantwortlicher des Bistums
Basel; Vertretung der DOK

Pfr. Iwan Schulthess
Vizepräs. Synodalrat refbejus;
Vertretung der Ref. Kirchen

Geschäftsleitung

Pfr. Dr. Thomas Wild

Sekretariat

Marie-Claire Thomann

Studienleitungen

Dr. Pfr. Martin Roth (SPKS)

Pfrn. Sabina Ingold (ASHG)

Noemi Honegger, kath. theol. (CPT)

Prof. Dr. Christina Tuor und Pfr. Dr.
Jacques-Antoine von Allmen (LOS)

Pfr. Dr. Frank Stüfen (SSMV)

Pfr. Marcus Maitland (SYSA)

Aus- und Weiterbildung in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie AWS Schweiz

MAS Seelsorge AWS Unibe | THChur

3 CAS + Aufbau-/B-Module + MAS-Arbeit oder DAS
+ (Aufbau-/Grund-) Module gemäss individuellem Lernvertrag + B-Module + MAS-Arbeit

DAS Seelsorge AWS Unibe | THChur

1 CAS mit methodischem Schwerpunkt + 1 CAS mit kontextuellem Schwerpunkt + DAS-Arbeit

CAS mit methodischem Schwerpunkt

CAS **CPT** AWS Unibe | THChur
CAS **LOS** AWS Unibe | THChur
CAS **SYSA** AWS Unibe | THChur

CAS mit kontextuellem Schwerpunkt

CAS **SPKS** AWS Unibe | THChur
CAS **ASHG** AWS Unibe | THChur
CAS **SSMV** AWS Unibe | THChur

CAS Spital- und Klinikseelsorge SPKS

Seelsorge zwischen Bedürfnissen der AdressatInnen, kirchlicher Beauftragung, kontextueller Professionalität und wissenschaftlicher Erkenntnis

Der CAS-Studiengang SPKS verfolgt folgende spezifischen Lernziele:

- Kompetenzen im Schnittbereich von Seelsorge, Theologie, Ethik, Pastoralpsychologie
- vertiefte Kenntnisse des schweizerischen Gesundheitswesens; Grundkenntnisse über bestimmte Krankheitsbilder und -verläufe und deren medizinisch-pflegerische Behandlung
- Vertrauter Umgang mit den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen von seelsorglicher Begleitung (Berufsgeheimnis, Vertraulichkeit, Beziehungsgestaltung und Anwendung ausgewählter Wahrnehmungs- und Gesprächsmethoden (CPT, LOS, SYSA))
- Fähigkeit, die Beziehungs- und Begleitarbeit fachkompetent und kommunikativ auszuüben, die eigene theologische, kirchliche, berufliche und persönliche Identität zu reflektieren
- Christliche, theologische und seelsorgliche Perspektiven in einen interdisziplinären, interreligiösen und interkulturellen Dialog einbringen

Übersicht Module SPKS

- Pastoralpsychologie & Theologie
- Das schweiz. Gesundheitswesen
- Seelsorge in der Psychiatrie
- Trauerarbeit in Klinik und Spital
- Medizinethik (Schwerpunkt Würde bei Krankheit und im Alter, inkl. assistierter Suizid)
- Geriatriische und gerontopsychiatrische Grundlagen (gemeinsam mit CAS ASHG)
- Wahl-Modul methodisch/praktisch (CPT/LOS/SYSA) gemäss Lernvereinbarung
- Intervision und Supervision (Praxisbegleitung)
- studiengangübergreifende B-Module

Aktuell: SPKS Modul 1/2024

Do, 14., – Sa, 16. März 2024 an der THChur

Theologische Themen der Spital- und Klinikseelsorge

Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie.

Der Kurs vertieft theologische Grundlagen der Spital- und Klinikseelsorge und thematisiert aktuelle Fragestellungen der Pastoraltheologie und -psychologie. Ausgehend vom konfessionellen Selbstverständnis werden überkonfessionelle, ökumenische und interreligiöse Aspekte bearbeitet.

<https://www.bildungkirche.ch/weiterbildung/unser-proprium-theologische-themen-der-spital-und-klinikseelsorge>

Aktuell: SPKS Modul 2/2024

Do, 14., – Sa, 16. Nov. 2024 an der Unibe

Plus 2 online-workshops

Wie tickt das schweizerische Gesundheitswesen?

Institutionelle Aspekte der Spital- und Klinikseelsorge

- Die Institution Spital/Klinik: Prozessabläufe und der evidenzbasierte Denk- & Handlungsansatz
- Seelsorge in somatischer Medizin und Psychiatrie: Gemeinsamkeiten und Besonderheiten
- Das Gesundheitswesen und die Seelsorge aus der Perspektive der Rehabilitation (siehe nächste Folie)

Neu: «Sandwich Studium»

Online-Workshops

- von 17-19 Uhr, einzeln buchbar und ohne Anmeldung für einen der Studiengänge.
- inkl. Vorbereitung, Lektüre und Leistungsnachweis (kurze schriftliche Rückmeldung) ca. 4 h Zeitaufwand
- je Workshop $\frac{1}{4}$ ECTS

Fragen

- 1. Was war in meiner Ausbildung zur SeelsorgerIn wichtig?**
 - 2. Was hat mir in meiner Ausbildung gefehlt? Wo hätte ich noch etwas gebraucht?**
 - 3. Was wünsche ich mir an Themen für meine Weiterbildung?**
-
- 1. Qu'est-ce qui était important dans ma formation d'aumônier ?**
 - 2. Qu'est-ce qui m'a manqué dans ma formation ? Où aurais-je encore besoin de quelque chose ?**
 - 3. Quels sont les thèmes que je souhaiterais aborder dans le cadre de ma formation continue ?**

1. Was war in meiner Ausbildung zur SeelsorgerIn wichtig?

- Theologische Ressourcen generell
- Praktikum / Begleitung / Leitung
- Liturgie in Zeiten der Trauer / Feierliche Elemente
- Rollenspiele, simulierte Begleitungsexperimente
- Auseinandersetzung mit Seelsorgekonzepten
- Selbstreflexion, Biographiearbeit
- Gesprächsführung
- Verknüpfung Theorie-Praxis
- Austausch TN
- Supervision
- Personenzentrierter Ansatz
- Gemeindefahrung
- Entdeckung des STIV-Werkzeugs
- Adaption des SpC-Modells
- Persönliche und professionelle Haltung in Gesundheitsinstitutionen
- Biblische Ressourcen / Gesprächskreise



2. Was hat mir in meiner Ausbildung gefehlt? Wo hätte ich noch etwas gebraucht?

- Zu wenig kollegialer Austausch
- Zu wenig spirituelle Inputs
- Fehlende Praxisorientierung
- Fehlendes Verständnis für die Funktionsweisen der Institutionen
- Zu häufiger Umbau der Weiterbildung
- Verknüpfung zwischen theologischer Wissenschaft und Seelsorgepraxis
- Modelle ethischer Fallbesprechungen
- Fachvokabular anderer Disziplinen (inkl. Gerontologie)
- Einführung Kommunikationssysteme des Spitals
- Üben von Seelsorgegesprächsführung inkl. Video-Setting und Nachbesprechung
- Qualifiziertere Begleitung / Berufseinführung
- Klärung «des Ortes» von Spiritualität
- Gemeinsame Sprachregelung mit der Pflege
- Juristische Einführung ins schweiz. Gesundheitswesen
- Treffpunkte zwischen dt.-schweiz. und franz.-schweiz. Spitalseelsorge
- Kompetente Supervision
- Werkzeuge für die Notfallseelsorge

3. Was wünsche ich mir an Themen für meine Weiterbildung?

- Erfahrungsbasierte Weiterbildung
- Kommunikation ohne Worte (bei Koma, Aphasie etc.)
- Psychiatrie und Spiritualität
- Psychotherapien und deren Menschenbilder
- Logotherapie und spirituelle Traditionen
- Herausforderungen der Interprofessionalität
- Management und Ökonomie Gesundheitswesen
- Verschiedene «Welten»: IPS, IMC, Reha, Geriatrie, Ernährung (Essstörungen)
- Franz.-sprachige Weiterbildungen
- Dokumentation: was und wie? (mehrfach genannt!)
- Supervision mit seelsorglichen Kompetenzen
- Passerellen zwischen Sprachen, Systemen (Theologie, Anthropologie, Spiritual Care)
- Trauerarbeit in Klinik und Spital
- CPT: nötig, aber ungenügend
- Rechtliche Regelungen Kirche – Staat – Gesundheitswesen
- Überlebensstrategien im reissenden Strom des Gesundheitssystems
- Pflege und Seelsorge, Entwicklung gemeinsamer Sprachregelung)